

## «Nelson-Messe» wird aufgeführt

**ALTDORF** red. An den beiden Weihnachtsgottesdiensten, Montag, 24. Dezember, 23 Uhr, und Dienstag, 25. Dezember, 10 Uhr, wird vom Chor und Orchester des Cäcilienvereins St. Martin, Altdorf, die «Missa in angustis» (auch «Nelson-Messe») von Joseph Haydn aufgeführt. Die musikalische Leitung hat Aaron Tschalär. Als Solisten wirken mit: Franziska Dahinden (Sopran), Sandra Lussmann-Arnold (Alt), Gustav Arnold (Tenor) und Boris Petronje (Bass).

### In der ursprünglichen Fassung

Die «Nelson-Messe» in d-Moll ist die 11. Messekomposition von Joseph Haydn (1732-1809) und stammt aus dem Jahr 1798. Sie wurde im selben Jahr in Eisenstadt uraufgeführt. Der Cäcilienverein St. Martin, Altdorf, führt die ursprüngliche Fassung auf. Da war die Besetzung beschränkt auf drei Trompeten, Orgel und Streicher, weil Fürst Nikolaus II. von Esterhazy aus Geldgründen die Holzbläser entlassen hatte.

## HINWEIS

### Kinderhort

**UNTERSCHÄCHEN** red. Am Montag, 24. Dezember, organisieren die Mädchen der dritten Oberstufe der Kreisschule Schächental einen Kinderhort. Die Kinder im Alter bis zu sieben Jahren werden in der Zeit von 13 bis 17 Uhr in der Aula des Primarschulhauses in Unterschächen betreut. Die Mädchen der dritten Oberstufe freuen sich mit ihrem Klassenlehrer Jürgen Bissig, möglichst viele Schächentaler Kinder in Unterschächen begrüssen zu dürfen.

# Grosse Ehre für Urner Firma



Geschäftsleiter Andreas Ruch (links) freut sich mit der Belegschaft der Ruch AG über das von Siegfried Schmidt (SAQ) überreichte Qualitätszertifikat.

Bild Georg Epp

**ALTDORF** Die Ruch AG hat eine Qualitätsauszeichnung erhalten. Das Fassaden- und Metallbauunternehmen hat sich konsequent verbessert.

EG. Die Ruch AG bemüht sich seit vielen Jahren um Topqualität. Sie stellte sich der Herausforderung und wagte

den Weg von Business Excellence. «Exzellente Organisationen erzielen dauerhaft herausragende Leistungen, die die Erwartungen aller Interessengruppen erfüllen oder übertreffen.» Dieser Grundsatz steht für das EFQM Excellence Modell.

Begonnen wurde vor 6 Jahren, im Jahr 2009 konnte von der SAQ das Zertifikat «Committed to Excellence», die erste Qualitätsauszeichnung entgegengenommen werden. Seit diesem Zertifikat hat sich die Ruch AG ständig weiterentwi-

ckelt und in allen Bereichen auch weiter verbessert.

### Drei Sterne erhalten

Drei Jahre nach der ersten Auszeichnung wagte man sich an die nächste Qualitätsstufe Excellence. Während zweier Tage prüften zwei Assessoren auf der Basis der Eфом-Kriterien und nach der Radar-Logik die Firma Ruch AG. Das Resultat war sehr erfreulich, die Ruch AG hat das Assessment mit drei Sternen erfolgreich bestanden, und als

erster Metallbaubetrieb der Schweiz die zweite Stufe von Excellence erreicht. Am vergangenen Freitag freute sich Geschäftsleiter Andreas Ruch mit der Belegschaft (zirka 50 Mitarbeiter, davon 10 Lehrlinge), an der Jahresabschlussfeier das Zertifikat «Recognised for Excellence» aus den Händen des SAQ-Verantwortlichen Siegfried Schmidt entgegennehmen zu können. Damit das Know-how weiter in hoher Qualität zum Tragen kommt, legt die Ruch AG grössten Wert auf Aus- und Weiterbildung.

# NAMEN & NOTIZEN

## Europapark war ein tolles Erlebnis

Die Sonderschule Uri wurde von René Zraggen, Carreisen, Schattdorf, Astag und dem Europapark am vergangenen 5. Dezember nach Rust eingeladen. Dieser Ausflug wurde von der Aktion «Frohe Herzen» organisiert. Um 7.30 Uhr starteten wir bei Schneegestöber im Winkel mit dem Zraggen-Car in Richtung Europapark. Als wir dort angekommen waren, machten wir ein Gruppenfoto, und danach wurden wir zu einem Pasta-Essen eingeladen. Mmh, war das fein! Nach dem Mittagessen teilten wir uns in Gruppen auf. Zum Glück hatten wir schönes Wetter, obwohl es ein bisschen kalt war. Jedoch waren wir alle sehr warm angezogen.

### Auch ganz wilde Bahnen

Der Park mit den weihnächtlichen Dekorationen war wunderschön, und es gab für Gross und

Klein viele eindruckliche Attraktionen. Die Kleinen gingen eher auf die ruhigen Bahnen, und einige wagten sich sogar auf die ganz wilden. Besonders gut kamen die Bahnen Euromir und Blue-Fire an. Die Blue-Fire hatte sogar einen Looping drin. Leider waren ein paar Bahnen nicht mehr offen, weil es zu kalt war.

### Auch «Märl»-Show besucht

Es hatte nicht viele Leute, und wir mussten fast nie anstehen. Deshalb konnten wir teilweise mehrere Fahrten nacheinander machen. Doch wir fuhren nicht nur auf Bahnen, sondern besuchten auch eine «Märl»-Show oder das 4-D-Kino. Wir erlebten einen tollen Tag, und um 16 Uhr fuhren wir zufrieden nach Hause. Nochmals ein herzliches Dankeschön für den unvergesslichen Tag.

Vanessa und Severin



Die Schüler und Lehrpersonen der Sonderschule Uri wurden in den Europapark nach Rust eingeladen. PD

## Feuerroten Teufel entdeckt



Der feuerrote Teufel hat sich geschickt versteckt. PD

Im kommenden Sommer tritt der Teufel bei den Freilichtspielen «Tyffelsbrigg» in Andermatt höchstpersönlich auf. Doch schon jetzt treibt er im Urserntal sein Unwesen. Jeden Monat ist er an einem anderen Ort anzutreffen. Und jeden Monat findet auch ein kleiner Wettbewerb statt: Wer den feuerroten Teufel sieht und dem OK den Standort der «Tyffelsbrigg» meldet, nimmt an der Verlosung teil. Stets werden zwei Gewinner ausgelost, Sie erhalten einen Gratintritt zu den kommenden Freilichtspielen.

### Erste Gewinner ermittelt

Bis vor kurzem war der kleine, verschmitzte Teufel in der Schöllenen zu sehen. Wen wundert's, er bestaunte von der Anhöhe

herab sein Werk, die Teufelsbrücke. Ob er sich immer noch über die pfliffigen Urschner geärgert hat, die ihn nach getaner Arbeit mit einem Geissbock tüchtig ins Bockshorn jagten, wissen wir nicht. Freuen über den gewonnenen Preis können sich jedenfalls Markus Gerig aus Silenen und Karl Walker aus Andermatt. Sie haben den ersten Wettbewerb rund um die Freilichtspiele «Tyffelsbrigg» gewonnen und wurden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs als glückliche Gewinner der Gratisbilette ausgelost.

### Wo ist der Teufel jetzt?

Auch im kommenden Monat hält sich der feuerrote Teufel irgendwo im Urserntal auf. Wer

ihn entdeckt und den Standort an [info@tyffelsbrigg.ch](mailto:info@tyffelsbrigg.ch) meldet, dem winkt das Glück, gratis eine der Aufführungen der Freilichtspiele «Tyffelsbrigg» in Andermatt zu besuchen.

### Ein spezielles Erlebnis

Bereits wird tüchtig geprobt, und auch das OK ist voll an der Arbeit. Die Premiere geht am Freitag, 12. Juli 2013, über die Bühne. Weitere Aufführungen finden bis zum 31. August statt. Erleben Sie im Sommer 2013 ein Freilichtspiel mit Witz und Tiefgang, Überraschungen und fantastischen Bildern. Wetten, Sie werden die Schöllenen mit der bekannten Teufelsbrücke nachher anders befahren – voller Erinnerungen an ein einmaliges Theaterlebnis in freier Natur. PD

## Gewinnerinnen sind erkoren

Kinesiologie Uri führte am Tag der offenen Tür einen Wettbewerb durch. Isabelle Zurfluh, Madeleine Biaggi und Lydia Brand haben eine detaillierte Oberon-Analyse respektive je eine Cranio Sacral Therapiestunde gewonnen. Inhaberin Jolanda Herger bedankt sich bei allen, die am 24. November 2012 am Tag der offenen Tür teilgenommen haben. PD



Von links: Isabelle Zurfluh, Inhaberin Jolanda Herger und Madeleine Biaggi. PD

## HINWEIS

red. Die Rubrik Namen & Notizen (N&N) erscheint in loser Folge in der «Neuen Urner Zeitung». Abgedruckt werden PR-Texte von Inserenten, die Neuheiten auf dem Markt, Sonderangebote, firmeninterne Anlässe oder Ähnliches zum Inhalt haben. Die Redaktion behält sich Kürzungen ausdrücklich vor.